

G . Müller – Riva SA

Impianti per il ciclo dell'acqua
Installations pour le cycle de l'eau
Anlagen für den Wasserzyklus



Regelventile Pilotgesteuert XLC 400



Via Industria 79
CH – 6987 Caslano TI
IDI: CHE-108.012.651 IVA

Tel.: +41 (0)91 857 10 94
Fax: +41 (0)91 857 60 62
Tel.: +41 (0)91 858 05 88

info@gmr-sa.ch
www.gmr-sa.ch

Pilotgesteuertes Druckminderventil für Wasser

Mod: XLC410



Technische Daten

Anschluss	DN 50 - 400
Nenndruck	PN 16
Vordruck	bis 16 bar
Hinterdruck	1,5 - 15 bar
Kvs-Wert	40 - 1400 m ³ /h
Temperatur	70 °C
Medium	Wasser

Beschreibung

Selbsttätig regelnde Druckminderer sind einfache Basisregler, die genaue Regelung bei leichter Installation und Wartung bieten. Sie regeln den Druck hinter dem Ventil ohne pneumatische oder elektrische Steuerteile.

Das Druckminderventil XLC ist ein pilotgesteuertes Regelventil, bestehend aus Basisventil mit Stellungsanzeiger, Steuergerät, Pilotventil, Manometern, Manometerhähnen und den verbindenden Rohrleitungen. Der Ventilkegel des Basisventils ist weichdichtend ausgeführt

Bei druckloser Leitung bzw. gleichem Druck vor und hinter dem Ventil wird das Basisventil durch eine Feder geschlossen gehalten.

Fällt der Hinterdruck unter den eingestellten Sollwert, fließt Steuermedium über das offene Pilotventil zum Ventilausgang ab. Eine Drossel im Steuergerät bewirkt ein Absinken des Steuerdrucks oberhalb der Membran, so dass der Vordruck den Steuerdruck und die Federkraft überwindet und das Basisventil öffnet.

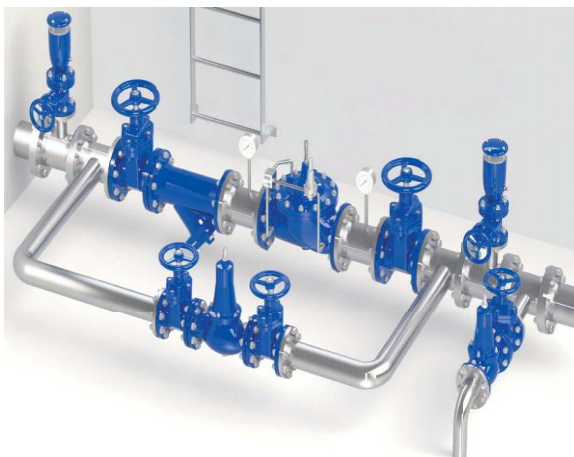
Wenn der Hinterdruck den eingestellten Sollwert erreicht hat, drosselt das Pilotventil den Steuerstrom. Der Steuerdruck steigt dadurch an und drückt den Ventilkegel des Basisventils in eine regelnde Position.

Wenn der Hinterdruck den Sollwert übersteigt, schließt das Pilotventil völlig, der Steuerdruck steigt weiter und das Basisventil schließt ebenfalls.

Die Druckdifferenz von Vordruck zum Hinterdruck muss mindestens 0,5 bar betragen!

Das Steuergerät enthält einstellbare Drosseln, mit denen das Regelverhalten des Druckminderventils auf das System abgestimmt werden kann (Schließ-, Öffnungs- und Reaktionsgeschwindigkeit).

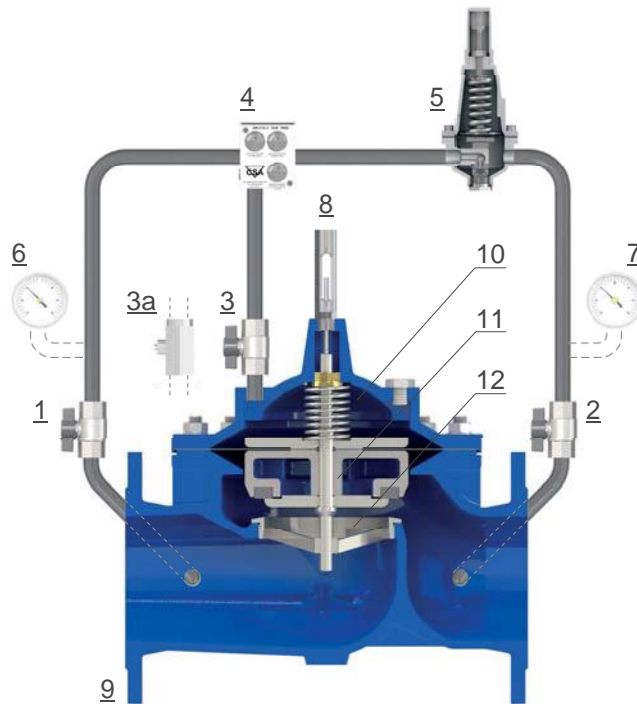
Das Druckminderventil ist komplett verrohrt. Zusätzliche Steuerleitungen sind nicht erforderlich. Diese Ventile sind keine Absperrorgane, die einen dichten Ventilabschluss gewährleisten. Sie können in der Schließstellung nach DIN EN 60534-4 und/oder ANSI FCI 70-2 eine Leckrate entsprechend der Leckageklasse V (weichdichtende Kegel - $1,8 \times 10^{-5} \times \Delta p \times D^*$ [l/h] *D=Sitzdurchmesser) aufweisen.



Optionen

- Hinterdruckbereich 1 - 7 bar
- Nennweiten \geq DN 500
- Nenndruckstufen PN 10, PN 25
- Sonderausführungen auf Anfrage

- 1 Absperrarmatur
- 2 Absperrarmatur
- 3 Absperrarmatur
- 4 Steuergerät
- 5 Pilotventil
- 8 Stellungsanzeiger
- 9 Basisventil



Kvs-Werte [m³/h]

Nennweite DN	50	65	80	100	125
Kvs-Wert m ³ /h	40	60	95	150	160

Kvs-Werte [m³/h]

Nennweite DN	150	200	250	300	400
Kvs-Wert m ³ /h	350	600	950	1300	1400

Pilotgesteuertes Überströmventil für Wasser

Mod. XLC 420



Technische Daten

Anschluss	DN 50 - 400
Nennndruck	PN 16
Vordruck	1,5 - 15 bar
Kvs-Wert	40 - 1400 m ³ /h
Temperatur	70 °C
Medium	Wasser

Beschreibung

Selbsttätig regelnde Überströmventile sind einfache Basisregler, die genaue Regelung bei leichter Installation und Wartung bieten. Sie regeln den Druck vor dem Ventil ohne pneumatische oder elektrische Steuerteile.

Das Überströmventil XLC ist ein pilotgesteuertes Regelventil, bestehend aus Basisventil mit Stellungsanzeiger, Steuergerät, Pilotventil, Manometern, Manometerhähnen und den verbindenden Rohrleitungen. Der Ventilkegel des Basisventils ist weichdichtend ausgeführt. Das speziell für Trinkwassersysteme entwickelte Ventil ist innen und außen elektrostatisch beschichtet

Bei druckloser Leitung bzw. gleichem Druck vor und hinter dem Ventil wird das Basisventil durch eine Feder geschlossen gehalten.

Steigt der Vordruck über den eingestellten Sollwert, fließt Steuermedium über das offene Pilotventil zum Ventilausgang ab. Eine Drossel im Steuergerät bewirkt ein Absinken des Steuerdrucks oberhalb der Membran, so dass der Vordruck den Steuerdruck und die Federkraft überwindet und das Basisventil öffnet.

Wenn der Vordruck den eingestellten Sollwert erreicht hat, drosselt das Pilotventil den Steuerstrom. Der Steuerdruck steigt dadurch an und drückt den Ventilkegel des Basisventils in eine regelnde Position.

Wenn der Vordruck den Sollwert unterschreitet, schließt das Pilotventil völlig, der Steuerdruck steigt weiter und das Basisventil schließt ebenfalls.

Die Druckdifferenz von Vordruck zum Hinterdruck muss mindestens 0,5 bar betragen!

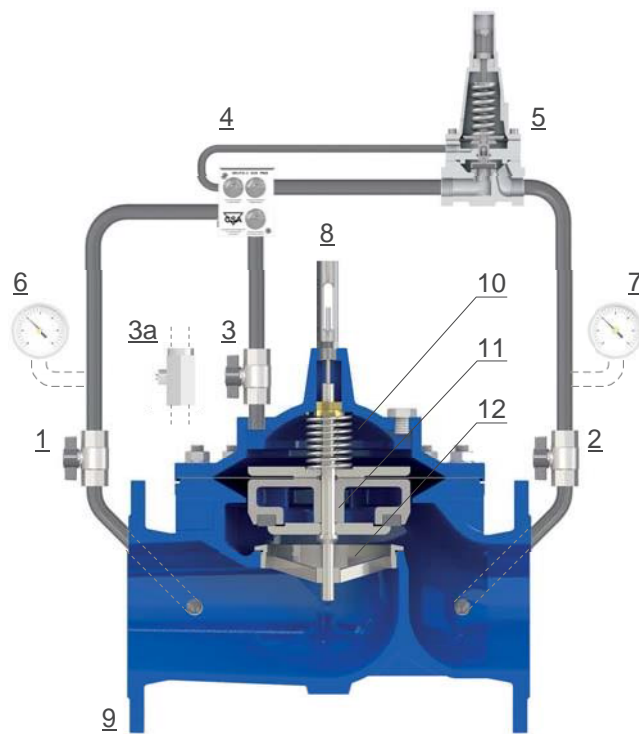
Das Steuergerät enthält einstellbare Drosseln, mit denen das Regelverhalten des Überströmventils auf das System abgestimmt werden kann (Schließ-, Öffnungs- und Reaktionsgeschwindigkeit).

Das Überströmventil ist komplett verrohrt. Zusätzliche Steuerleitungen sind nicht erforderlich. Diese Ventile sind keine Absperrorgane, die einen dichten Ventilabschluss gewährleisten. Sie können in der Schließstellung nach DIN EN 60534-4 und/oder ANSI FCI 70-2 eine Leckrate entsprechend der Leckageklasse V (weichdichtende Kegel - $1,8 \times 10^{-5} \times \Delta p \times D^*$ [l/h] *D=Sitzdurchmesser) aufweisen.

Optionen

- Vordruckbereich 1 - 7 bar
- Nennweiten \geq DN 500
- Nenndruckstufen PN 10, PN 25
- Sonderausführungen auf Anfrage

- 1 Absperrarmatur
- 2 Absperrarmatur
- 3 Absperrarmatur
- 4 Steuergerät
- 5 Pilotventil
- 8 Stellungsanzeiger
- 9 Basisventil



Kvs-Werte [m³/h]

Nennweite DN	50	65	80	100	125
Kvs-Wert m ³ /h	40	60	95	150	160

Kvs-Werte [m³/h]

Nennweite DN	150	200	250	300	400
Kvs-Wert m ³ /h	350	600	950	1300	1400

